

Sat.1 dreht gerade neue Comedy über das Leben im Kiez. BZ stellt die echten Macher vor:



Fahri Ogün Yardim spielt Atilla in der neuen Sitcom „Der König von Kreuzberg“

Wir sind die Könige von Kreuzberg!



Firmenchef Yilmaz Aras, 31, vor seinem Haus und seinem Maybach

BERLIN - Er dreht den ganzen Tag Döner-spieße, hat eine große Klappe und fühlt sich wie „der König von Kreuzberg“. Atilla heißt dieses nette Großmaul, ist 27 Jahre alt und die Hauptfigur der neuen Sat.1-Serie „Der König von Kreuzberg“.

Seit gestern wird die neue Sitcom in Berlin gedreht, nächstes Jahr sollen acht Folgen im TV laufen. Mit viel Herz und Schnauze soll der Alltag einer Berliner Clique, die sich in der „Döneria“ trifft, die Zuschauer unterhalten. „Eine Multi-Kulti-Sitcom hat es in dieser Form noch nicht in deutschen Fernsehen gegeben“, sagt Andrea Lücke von Sat.1.

Auch im wirklichen Berliner Leben gibt es die Könige von Kreuzberg - Türken, die sich ein kleines Imperium erarbeitet haben. Eine Wirtschaftskraft, die nicht mehr wegzudenken ist. 5500 Türken in Berlin sind selbstständig, besonders im Dienstleistungssektor aktiv. In der Hauptstadt erwirtschaften sie jährlich einen Umsatz in Höhe von 2,2 Milliarden Euro. „Die Türkische Wirtschaft ist wichtig für Berlin, weil sie auch viele Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft“, so Christiane Müller-York, 36, von der IHK.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der türkischen Unternehmen von 2000 auf 4000 verdoppelt. Und viele erfolgreiche davon leben in Kreuzberg. Die BZ stellt die wahren Könige von Kreuzberg vor.



Murat: 1,5 Mios. mit Autos

Murat Ayvaz, 40, in seiner Werkstatt in der Skalitzer Straße

Murat Ayvaz, 40, ist der Auto-König vom Kottbusser Tor. In seiner Werkstatt in der Skalitzer Straße reparieren seine 15 Mitarbeiter monatlich um die 500 Autos, machen TÜV und Abgasuntersuchung. Außerdem baut und vermietet seine Firma „Ayvaz“ 800 Marktstände für Floh- und Wochenmärkte, zum Beispiel den auf dem Arkonaplatz in Mitte. „Ich bin auf dem Markt groß geworden, habe mit 15 Jahren als Marktschreier Oliven und Käse verkauft“, sagt Murat. Umsatz: 1,5 Millionen Euro im Jahr.



Yilmaz: 50 Mios. mit Telefonkarten

Das Erfolgs-Team: Yilmaz Aras mit seinen Mitarbeitern

Er ist der König unter den türkischen Unternehmern in Berlin: Yilmaz Aras, 31 ist Chef des Telefonkarten-Herstellers „Eco World Communications“. Sein Lebenslauf liest sich wie ein Märchen: Mit 4 Jahren kam er mit seiner Familie aus der Türkei nach Kreuzberg, nach dem Hauptschulabschluss machte er eine Ausbildung zum Gas-Wasser-Installateur. Dann arbeitete er als Pizzabäcker- und Lieferant. „Als der Telefonmarkt liberalisiert wurde, habe ich meine Chance gewittert und 1998 eine Firma in Kreuzberg gegründet“, sagt Aras. Vor einem Monat ist er mit seinen 30 Mitarbeitern nach Zehlendorf gezogen, aber er bleibt seinem Heimatbezirk treu: „Von Kreuzberg werde ich mich nie ganz trennen können, in bin dort immer noch unterwegs.“ Umsatz: 50 Millionen Euro im Jahr.



Nurullah Gencaslan, 48, in seinem Lebensmittelladen in der Adalberstraße in Kreuzberg

3,5 Mios. mit Döner

Er produzierte im Wedding, doch in Kreuzberg findet man sein Produkt an jeder Straßenecke. Remzi Kaplan, 45, ist der Döner-König von Berlin.

Jeden Tag spießen 55 Mitarbeiter 30 Tonnen Kalb- und Hähnchenfleisch auf, beliefern 400 Restaurants und Imbiß-Buden in der Hauptstadt. Sein Erfolgsrezept: „Arbeiten, arbeiten, arbeiten.“ Umsatz: 3,5 Millionen Euro im Jahr



Remzi Kaplan, 45

Tamer: 1 Mio. mit Radiosender

Er ist der türkische Radiokönig Berlins - Tamer Ergün, 36, Leiter von Metropol FM, dem ersten türkischen Radiosenders in Deutschland. „82 Prozent der Berliner Türken hören uns“, sagt Ergün stolz.

Seit 1999 sendet Metropol FM 24 Stunden Programm aus der Markgrafenstraße: Von internationalen Nachrichten über türkische Musik bis hin zu Comedy. Seit 2001 hat Metropol FM auch eine Frequenz in Ludwigshafen. „Dort haben wir noch einmal rund 50 000 Hörer.“ Doch der Sender, der gezielt Deutsch-Türken anspricht, will noch mehr. „Im Raum Stuttgart und Ulm leben sehr viele Türken. Dort wollen wir Metropol FM als Digitalradio etablieren. Und auch übers Internet sind wir jetzt zu empfangen. Umsatz: Ca. 1 Million Euro im Jahr



Tamer Ergün, 36, ist Chef von Metropol FM - dem ersten türkischen Radiosenders in Deutschland